



Jahresabschluss 2017
(Veröffentlichungsversion)

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016		Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00	II. Gewinnvortrag	19.662,27	53.149,89
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	<u>17.577,12</u>	137.239,39
1. technische Anlagen und Maschinen	34.397,00	50.590,00	B. Rückstellungen		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.334,00	39.257,00	1. sonstige Rückstellungen	49.038,00	49.423,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>30.162,50</u>	30.162,50	C. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	157.638,66	170.594,13
I. Vorräte			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 157.638,66 / VJ 170.594,13)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.897,55	4.443,35	2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>36.733,90</u>	194.372,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon gegenüber Gesellschaftern (GJ 26.371,64 / VJ 75.056,33)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.810,64	83.327,47	- davon aus Steuern (GJ 4.477,26 / VJ 3.266,37)		
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>61.816,55</u>	91.507,58	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 30.848,90 / VJ 78.322,70)		
- davon gegen Gesellschafter (GJ 46.787,75 / VJ 74.551,70)			- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 5.885,00 / VJ 5.315,00)		
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	114.787,76	110.675,98			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.442,95	13.352,22			
Summe A K T I V A	<u><u>380.649,95</u></u>	<u><u>423.317,10</u></u>	Summe P A S S I V A	<u><u>380.649,95</u></u>	<u><u>423.317,10</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH, Am Markt 1, 72070 Tübingen

	Geschäftsjahr 2017	Vorjahr 2016
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.037.562,32	927.559,62
2. sonstige betriebliche Erträge	6.813,60	365.439,20
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-462,09	-549,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>124.479,46</u>	113.595,15
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	212.455,62	204.055,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>34.321,20</u>	30.600,81
5. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	47.124,58	35.355,36
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	608.884,57	911.693,21
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,70	4,31
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	31.739,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-2,84</u>	<u>1,12</u>
10. Ergebnis nach Steuern	17.577,12	-33.487,62
11. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<u>17.577,12</u>	<u>-33.487,62</u>

A. Allgemeine Angaben

Die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH hat ihren Sitz in Tübingen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 382611 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbHG beachtet.

Größenabhängige Erleichterungen wurden nur bei der Offenlegung (§ 326 bzw. § 328 HGB) des Jahresabschlusses in Anspruch genommen.

Soweit ein Wahlrecht hinsichtlich einer Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung einerseits oder dem Anhang andererseits besteht, wurde dieses Wahlrecht aus Gründen der Übersichtlichkeit grundsätzlich zu Gunsten der Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgeübt.

I. Gliederungsgrundsätze / Darstellungstetigkeit

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung änderte sich nicht gegenüber dem Vorjahr.

Die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sind mit denen des Vorjahres vergleichbar.

II. Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet worden.

Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital, die Schulden sowie die Rechnungsabgrenzungsposten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgliedert.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens, die Beschaffung des Eigenkapitals und den Abschluss von Versicherungsverträgen, sowie für

immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, werden nicht bilanziert.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

III. Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Einzelne Positionen wurden wie folgt bewertet:

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

- Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Als Nutzungsdauer wird bei Software drei Jahre zugrunde gelegt.

2. Sachanlagen

- Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.
- Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis EUR 410,00) wurden gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

3. Vorräte

- Die Vorräte wurden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt .
- Das Prinzip der Verlust freien Bewertung wurde berücksichtigt.

4. Forderungen

- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt.

5. Rückstellungen

- Die sonstigen Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Schätzung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

6. Verbindlichkeiten

- Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag nach dem Höchstwertprinzip ausgewiesen.

B. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten von Vermögensgegenständen wurden keine Fremdkapitalzinsen berücksichtigt.

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagepiegel ersichtlich, ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

In den sonstigen Vermögensgegenständen zum Bilanzstichtag ist Vorsteuer in Höhe von 15.028,36 € enthalten. Die Vorsteuerbeträge sind aufgrund Rechnungstellung im Jahr 2018 erst in diesem Jahr abziehbar.

Rückstellungen sind nur im Rahmen von § 249 HGB gebildet worden. Die Zusammensetzung der Position „sonstige Rückstellungen“ zum Abschlußstichtag ergibt sich aus nachfolgendem Entwicklungsschema:

	Stand 01.01.2017	Verbrauch V (-) Auflösung A (-) Zuführung (+)	Stand 31.12.2017
	€	€	€
Nebenkosten WHO	37.000,00	(V) -33.708,04 (A) -3.291,96 (Z) +35.000,00	35.000,00
Urlaubsrückstellung	5.677,00	(V) -5.677,00 (Z) + 7.587,00	7.587,00
Jahresabschlusskosten (Erstellung/Prüfung)	6.746,00	(V) -6.746,00 ((Z) + 6.451,00	6.451,00
Summe	49.423,00	(V) -46.131,04 (A) -3.291,96 (Z) +49.038,00	49.038,00

In den ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren in Höhe von 5.885,00 € (VJ: 5.315,00 €) enthalten.

C. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Jahresabschluss wurden 2.500,00 € Honorar für den Abschlussprüfer in die Rückstellung eingestellt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 3.521,64 € enthalten. Sie ergeben sich aus der Rückzahlung von zuviel berechneten Nebenkosten WHO (2.216,89 €) und der restlichen Abwicklung der umsatzsteuerlichen Organschaft ab 2013 (1.304,75 €).

D. Sonstige Angaben

I. Geschäftsführer

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung	Vertretungsbefugnis
Patzwahl	Claudia	Verwaltungsangestellte	einzelvertretungs- befugt

Frau Patzwahl wurde ab dem 17.05.2013 zur Geschäftsführerin berufen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 05.06.2013

Die Angaben zu den Bezügen der Organmitglieder nach § 285 Ziffer 9a und b HGB unterbleiben, da die Voraussetzungen der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB vorliegen.

II. Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Berufsbezeichnung (Arbeitgeber)	Seit/bis
Dr. Arbogast	Christine	Erste Bürgermeisterin (Universitätsstadt Tübingen)	seit 13.07.2014
Gugel	Bernd	Druckform-/ Durckvorlagen Hersteller (Stadtwerke Tübingen als Bademeister)	seit 01.10.2009
Höhne-Mack	Ingeborg	Gymnasiallehrerin i.R. (vor Rente Albert-Einstein- Gymnasium Reutlingen)	seit 19.08.2014
Kreim	Anne	Diplomingenieurin (selbständig)	seit 19.08.2014
Siebert	Ulf	Kaufmann/Gastronom (selbständig)	seit 19.08.2014 bis 03.04.2017
Mihr	Ute	Übersetzerin (VerlagsService Dr. Ulrich Mihr)	seit 03.04.2017
Bechtle	Ulrich	Landwirtschaftsmeister (selbständig)	seit 29.06.2015
Prof. Dr. Claussen	Claus	Arzt (SpOrtklinik Stuttgart)	seit 01.04.2016
Dr. Volck	Gunther	Akademischer Mitarbeiter i.R. (vor Rente bei der Universität Tübingen)	seit 01.04.2016
Lück	Hans-Jürgen	Versicherungsfachwirt (Debeka)	seit 01.04.2016

III. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 7 Arbeitnehmer beschäftigt.

E. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Bilanzergebnis in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Hierüber muss die Gesellschafterversammlung nach abschließend entscheiden.

F. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

I. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Am Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

II. Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3 HGB

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz auszuweisen und auch keine Haftungsverhältnisse i. S. von § 251 HGB sind, die für die Beurteilung der Lage des Unternehmens von Bedeutung sind, bestanden am Abschlussstichtag aus:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Höhe der Verpflichtungen p.a. in Euro	Erläuterungen
Pachtvertrag Paul-Horn-Arena	30.700,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin
Pachtvertrag Sporthalle Waldhäuser Ost	13.000,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin
Stellplatzmiete Sporthalle Waldhäuser Ost	384,00	
Mietvertrag Büroräume	2.022,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Vermieterin
Mitarbeiterüberlassung	59.000,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Überlasserin
Kostenerstattung Sach- und Verwaltungskosten Sporthalle Waldhäuser Ost	4.500,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Leistende
Miete Notruf Aufzugbefreiung	504,00	

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Höhe der Verpflichtungen p.a. in Euro	Erläuterungen
Wartung Lüftung (LKT)	2.502,92	
Wartung Aufzug	405,93	
Wertung Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA)	1.458,20	
Wartung Notstrom	626,65	
Wartung Elektorinstallation	1.574,66	
Wartung Elektroakustische Anlage	2.080,00	
Wartung Trennvorhänge	410,00	
Wartung Ballfangnetze	356,00	
Wartung Hubsteiger	192,50	
Wartung Feuerlöscher und Wandhydranten	703,67	
Wartung Sportgeräte	1.369,48	
Wartung Blitzschutz	317,00	
Wartung Brandmeldeanlage	6.949,65	
Wartung Hebeanlage	704,00	
Wartung Gebäudeautomatizationstechnik	2.588,16	
Wartung Stapler	307,85	
Wartung Metall-/ Brandtüren	250,00	
Wartung Geräteraumtüren	282,00	
Wartung Tribünen/ Geländer	3.800,00	
Wartung Feuerwehranschluss PHA	1.398,00	
Wartung Überwachungsanlage	346,56	
Wartung Honeywell Bauteile	1.332,00	
Wartung LED Banden	1.600,00	
Sicherheitsprüfung WHO	350,00	

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Höhe der Verpflichtungen p.a. in Euro	Erläuterungen
Wartung Trennvorhänge WHO	367,50	
Wartung Geräteraumtore	392,00	
Wartung Feuerlöscher	140,65	
Wartung Rauchschutztüren WHO	1.260,80	
Wartung Lüftung	3.840,75	
Mietleasing LED Video Bande	35.747,64	
Versicherungen	10.302,53	

III. Geschäfte mit nahen Angehörigen gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Art des Geschäftes	Wert p.a.	Nahestehende Person
	€	
Pachtvertrag Paul-Horn-Arena	30.700,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin
Pachtvertrag Sporthalle Waldhäuser/Ost	13.000,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Verpächterin
Mietvertrag Büroräume	2.022,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Vermieterin
Mitarbeiterüberlassung	59.000,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Überlasserin
Kostenerstattung Sach- und Verwaltungskosten Sporthalle Waldhäuser Ost	4.500,00	Gesellschafterin Stadt Tübingen als Leistende
Vertrag über die Lieferung elektrischer Energie	60.000,00	Stadtwerke Tübingen
Vertrag über die Lieferung von Wärme für Raumheizung und Warmwasserbereitung	80.000,00	Stadtwerke Tübingen

G. Anlagespiegel

	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 01.01.2017 EUR	Zugänge (davon Zinsen für Fremdkapital) EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 31.12.2017 EUR	kumulierte Abschreibungen 01.01.2017 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2017 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	999,00	0,00	0,00	0,00	999,00	0,00	1,00
Zwischensumme	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	999,00	0,00	0,00	0,00	999,00	0,00	1,00
II. Sachanlagen												
1. technische Anlagen und Maschinen	170.873,54	2.741,53	0,00	0,00	173.615,07	120.283,54	18.934,53	0,00	0,00	139.218,07	0,00	34.397,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	161.118,01	20.269,05	22.924,86	0,00	158.462,20	121.861,01	28.190,05	22.922,86	0,00	127.128,20	0,00	31.334,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	30.162,50	0,00	0,00	0,00	30.162,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.162,50
Zwischensumme	362.154,05	23.010,58	22.924,86	0,00	362.239,77	242.144,55	47.124,58	22.922,86	0,00	266.346,27	0,00	95.893,50
Summe Anlagevermögen	363.154,05	23.010,58	22.924,86	0,00	363.239,77	243.143,55	47.124,58	22.922,86	0,00	267.345,27	0,00	95.894,50

H. Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Nachfolgend unterzeichne ich den vorstehenden Jahresabschluss bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang für das Geschäftsjahr 2017:

Tübingen, den

Claudia Patzwahl
(Geschäftsführerin)

Lagebericht 2017

der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und der Betrieb von Sporthallen, insbesondere der Paul Horn-Arena, für den Schulsport, den Vereinssport, gewerbliche Sportveranstaltungen und sonstige dem Widmungszweck nicht entgegenstehende Nutzungen. Die Gesellschaft koordiniert die Nutzung der ihr überlassenen Sporthallen durch die Tübinger Schulen und Vereine. Sie ist verpflichtet, neben dem Schulsport, auch allen Tübinger Sporttreibenden Vereinen und Organisationen die Möglichkeit des Sporttrainings im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kapazitäten im Verhältnis zur Größe des Vereins bzw. der Organisation zu ermöglichen.

1.2. Ziele und Strategien

Die Gesellschaft verwaltet die ihr überlassenen Sporthallen in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Wichtigste Ziele der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH sind die Erhöhung und Auslastung der beiden Sporthallen, um diese möglichst kostendeckend zu betreiben, sowie die Integration weiterer städtischer Hallen in die Gesellschaft.

1.3. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren (Erfolgsfaktoren)

Für die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH zählen eine hohe Auslastung der Hallen, die Erhaltung und Verbesserung des technischen Standards sowie ein möglichst ausgeglichenes Jahresergebnis zu den bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Bewertung der Geschäftsentwicklung des Unternehmens. Als nicht-finanzielle Leistungsindikatoren werden die Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie Beachtung der ökologischen Nachhaltigkeit angesehen. Im Wirtschafts- und Prognosebericht wird auf diese Indikatoren Bezug genommen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Rahmenbedingungen, Entwicklung der Branche sowie Stärken und Schwächen

Die Paul Horn-Arena ist für Tübingen und den Umkreis weiterhin eine gefragte Sporthalle für Großsportveranstaltungen und sportliche Events. Neben den genannten Bundesligisten gibt es immer mehr Vereine und Veranstalter, die Sportveranstaltungen durchführen möchten. Oftmals scheitert die geplante Veranstaltung an den räumlichen Gegebenheiten oder terminlichen Überschneidungen durch die Heimspiele der Bundesligisten.

Auch aus dem kulturellen Bereich werden immer wieder Anfragen gestellt, doch hier stehen meist die baulichen Begrenzungen sowie Schwierigkeiten wie fehlender Lastenaufzug, nicht vorhandener Schutzboden oder fehlende zusätzliche Bestuhlung einer Nutzung der Paul Horn-Arena im Wege.

Die Sporthalle WHO war durch den Schul- und Vereinssport auch weiterhin sehr gut ausgelastet. Die Nutzungen an den Wochenenden und in den Ferien haben sich ebenfalls auf einem hohen Niveau etabliert.

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1 Bericht über die Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren (Erfolgsfaktoren)

Das Geschäftsjahr 2017 war im Bereich der Hallenbelegung der beiden Sporthallen im Vergleich zu den vorherigen Jahren etwas ruhiger, da es weniger Großveranstaltungen gab und auch die kleineren Veranstaltungen von den Sportvereinen abgenommen haben.

Paul Horn-Arena:

Im Geschäftsjahr 2017 war die Paul Horn-Arena Austragungsort der Heimspiele von zwei Bundesligisten. Die Walter Tigers und der TV Rottenburg spielten in der 1. Bundesliga. Der TuS Metzingen hat im Jahr 2017 in der ersten Jahreshälfte insgesamt sechs Spiele, davon vier auf internationaler Ebene, in der Paul Horn-Arena ausgetragen.

Für das Jahr 2017 sind die Anfragen wieder leicht zurückgegangen, was u.a. auch an der Jahresplanung der Bundesliga-Spiele lag. Diese haben in der Saison 2016/2017 nur wenig zusätzliche freie Hallenkapazitäten in der Hauptsaisonzeit zugelassen.

Auch im Jahr 2017 fanden in der Paul Horn-Arena die alljährlichen Sportgalas der TSG Tübingen und der Turngau Achalm statt. Neben dem Ligabetrieb und den Galas wurden noch Vereinsmeisterschaften und Turniere, überwiegend von Tübinger Sportvereinen, durchgeführt.

Im Bereich des Schul- bzw. Vereinssports ist die Paul Horn-Arena in den Wintermonaten unter der Woche zu 94,2 %¹ (Vorjahr= 93,4%) ausgelastet. Die Auslastung ist wieder leicht gestiegen, da es insgesamt mehr Nachfrage gab. In den Sommermonaten wird durch die Sommerferien und aufgrund der Witterung die Paul Horn-Arena weniger genutzt, weshalb hier nur eine durchschnittliche Auslastung unter der Woche von 62,9 %² (Vorjahr = 74,4 %) verzeichnet wurde. In der Sommerzeit sind auch Hallenveranstaltungen weniger angefragt.

Sporthalle Waldhäuser-Ost:

Die Sporthalle Waldhäuser-Ost war im Jahr 2017 mit Schul- und Vereinssport sowie vielen Heimspielen in den Bezirks- und Kreisklassen in Volleyball, Handball und weiteren Sportarten und auch Veranstaltungen wie Trainingslagern, Nikolauslauf und Übernachtungen sehr gut ausgelastet.

Im Jahr 2017 wurde der Boden im Gymnastikraum saniert, der Unebenheiten durch eine marode Unterkonstruktion aufzeigte.

¹ Berechnung durch Sporthallen GmbH, 2018

² Berechnung durch Sporthallen GmbH, 2018

2.2.2 Abweichungen zum Wirtschaftsplan

Das Ergebnis des Geschäftsjahres liegt über dem Planansatz. Der Jahresüberschuss beträgt 17.577,12 Euro. Der Planansatz ging von einem Null-Ergebnis aus.

Ausschlaggebend für das positive Jahresergebnis im Vergleich zum Wirtschaftsplan sind auf der Einnahmenseite die höheren Einnahmen im Bereich Veranstaltungen (+28.500 Euro), die aus den Kostenerstattungen für den Auf- und Abbau der LED-Banden und des Parketts, sowie sonstige betriebliche Erträge (+5.315 Euro), die hauptsächlich aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren. Die Kostenerstattung für den Auf- und Abbau der LED-Banden und des Parketts sind Durchlaufposten, die durch die Nutzer in voller Höhe erstattet werden.

Aus dem Betrieb der Kletteranlage an der Paul Horn-Arena wurden auch in 2017 noch keine Einnahmen generiert, da die Routenumrüstung und die Instandhaltungsmaßnahmen den Erlös aus dem Kletterbetrieb wieder in Gänze aufgebraucht haben.

Weiter konnten im Bereich Ausgaben die Planwerte weitestgehend eingehalten werden. Die größten Planabweichungen auf der Ausgabeseite sind die Positionen Neuinvestitionen (+ 15.000 Euro), Raumkosten (hier vor allem Stromkosten WHO (+ 7.300 Euro), der Tribünenauf- und -abbau (+10.000 Euro), der aber eins zu eins an die Veranstalter weiterberechnet wird, sowie Rechts- und Beratungskosten (+2.000 Euro) zur Restklärung der Umsatzsteuerthematik. Durch Wenigerausgaben in den Bereichen Wärme (-5.000 Euro), Bauunterhalt (-8.000 Euro) und Statikprüfung (-4.000 Euro) wurde ein positives Jahresergebnis erzielt. Die Personalausgaben lagen gegenüber dem Planansatz um 1.500 Euro höher, da die zwei Hausmeister-Aushilfskräfte mehr zum Einsatz kamen. Die Tarifsteigerungen bei den Hausmeistern wurden analog der städtischen Beschäftigten umgesetzt.

Der städtische Zuschuss an die Gesellschaft (565.800 Euro) wurde planmäßig ausbezahlt. Für die Sporthalle Waldhäuser-Ost waren dies 157.700 Euro, für die Paul Horn-Arena 408.100 Euro. Für die Paul Horn-Arena wurde eine Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage in Höhe von 144.892 Euro getätigt. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Vorhaben:	Betrag in Euro (ca.):
Austausch Stühle auf der VIP-Galerie; 1. Tranche	16.250 Euro
Prallschutzboden an der Kletterwand; 2. BA	32.500 Euro
phosphoreszierenden Treppenschienen an den Tribünen; letzter BA	12.000 Euro
Sanierung und Anti-Graffiti-Schutz an der Half-Pipe	22.000 Euro
Vorhaben:	Betrag in Euro (ca.):
neue Tribünenvorhänge und Instandhaltung und Erneuerung der Ausstattung VIP-Galerie	21.500 Euro
Reparaturen im Sanitärbereich und Tribünen	15.000 Euro
Instandhaltung der Gebäudeleittechnik	12.000 Euro
Instandhaltungsmaßnahmen an Sportgeräte, Scheldekörbe, Turnraum-matten	13.000 Euro

Der Planansatz zur Entnahme aus der Rücklage lag bei 122.500 Euro.

Für die Sporthalle WHO wurde eine Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage in Höhe von 45.709 Euro getätigt.

Finanziert wurde damit:

Vorhaben:	Betrag in Euro (ca.)
Sanierung des Gymnastikraums (vorwiegend Bodenbelag und Wände)	29.000 Euro
Neulinierung des Sportbodens	10.000 Euro
Kleinere Instandhaltungsmaßnahmen an Türen und der Beleuchtung	6.500 Euro

Der Planansatz zur Entnahme aus der Rücklage lag bei 62.500 Euro.

2.2.3 Berichterstattung über nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

2.2.3.1 Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2017 drei Hausmeister in Vollzeit. Zwei der drei Hausmeister sind bei der GmbH angestellt, ein Hausmeister wird von der Universitätsstadt Tübingen ausgeliehen. Zwei weitere Hausmeister unterstützen die Gesellschaft als Minijobber, vor allem an den Wochenenden, auf 450-Euro-Basis.

Die Geschäftsführung wird aufgeteilt in die Geschäftsführerin und eine Prokuristin, die diese Tätigkeit im Nebenjob ausüben, sowie eine Assistentin mit 80% Arbeitsumfang. Regelmäßig werden Praktikanten und Aushilfen eingestellt, die die Geschäftsführung und auch die Hausmeister bei ihrer Arbeit unterstützen und Einblicke in die Tätigkeiten einer GmbH bekommen.

Die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH hat im Jahr 2017 über die Gesellschafterversammlung die Aufnahme eines Gleichstellungs-Passus in den Gesellschaftervertrag zugestimmt. Der neue Paragraph bezieht sich auf das Thema Gleichstellung und bewirkt, dass die Gesellschaft sich verpflichtet, die Regelungen des Gesetzes zur Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst in Baden-Württemberg (Chancengleichheitsgesetz - ChancenG) dem Sinne nach anzuwenden und jährlich über die Anwendung des Chancengleichheitsgesetzes im Lagebericht des Jahresabschlusses zu berichten.

Die Beschäftigten in der Sporthallen GmbH setzen sich, wie folgt, zusammen:

Tätigkeit	Umfang der Beschäftigung	männlich	weiblich
Geschäftsführung	Minijob		X
Prokuristin	Minijob		X
Assistentin der GF	80%		X
Werkstudentin	Minijob/Aushilfe		X
Hausmeister PHA	100%	X	
Hausmeister PHA	100%	X	
Hausmeister PHA	Minijob	X	
Hausmeister PHA /WHO	Minijob	X	

Die Anzahl (Kopfzahl) zwischen weiblichen und männlichen Arbeitskräften ist ausgeglichen. Im Verhältnis zur Vollzeitäquivalent weist die GmbH aber einen deutlich höheren männlichen Stellenumfang auf. Die Führungspositionen sind zwar zu 100% mit Frauen besetzt, allerdings überwiegend im Nebenjob mit geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen. Die Hausmeisterstellen sind derzeit alle mit Männern besetzt, was in diesem Berufsfeld nicht ungewöhnlich ist. Bei der nächsten Stellenausschreibung in diesem Bereich, wird verstärkt darauf geachtet, dass auch Frauen sich vermehrt für die ausgeschriebene Stelle interessieren.

2.2.3.2 Angaben Umweltaspekte

Die Geschäftsführung achtet weiterhin darauf, die beiden Hallen im Sinne der Umwelt nachhaltig aufzurüsten. Das im Jahr 2016 durchgeführte Energieaudit wird fortgeführt und die daraus resultierenden Empfehlungen des Stadtwerke-Partners werden bestmöglich umgesetzt.

Die GmbH ist momentan an der Prüfung und Planung, inwieweit der Austausch der Hallenbeleuchtung in beiden Hallen durch LED-Leuchtmittel realisiert und finanziert werden kann. Weiter hat sich die Geschäftsführung zur Nutzung eines TeilAutos verpflichtet, sodass die dienstlichen Fahrten vorwiegend entweder mit dem Fahrrad, öffentlichen Verkehrsmitteln oder gegebenenfalls mit dem TeilAuto zurückgelegt werden können.

2.2.3.3 Kunden- und Veranstaltungsentwicklung

Der TV Rottenburg schnitt in der letzten Saison 2016/2017 auf Rang 9, die Walter Tigers Tübingen auf dem 15. Platz ab. Die TuS Metzingen spielten 2016/2017 im Europapokal mit, kamen bis ins Halbfinale, wo sie dann aber verloren.

In der Saison 2017/2018 kämpfen die Walter Tigers derzeit gegen den Abstieg, der TVR Rottenburg ist am Ende der Saison auf dem vorletzten Platz gelandet und steigt damit nicht ab.

Die TuS Metzingen sind in dieser Saison im Europapokal schon in der Vorrunde ausgeschieden.

Außer den zwei bewährten Galas und dem Career Day in der Paul Horn-Arena, sowie dem Nikolauslauf in der Sporthalle WHO fanden keine weiteren Großveranstaltungen im Jahr 2017 in den beiden Hallen statt.

3. Lage des Unternehmens

3.1. Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Vermögen der GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr von 423.317 Euro auf 380.650 Euro verringert. Die Kapitalstruktur der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.2016 folgendermaßen dar:

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 100.000 Euro zuzüglich dem Gewinnvortrag aus den Vorjahren in Höhe von 19.662 Euro und dem aktuellen Jahresüberschuss in Höhe von 17.577 Euro ergibt ein Eigenkapital in Höhe von 137.239 Euro (Vorjahr: 119.662 Euro). Die Sporthallen GmbH finanziert sich nicht über Bankkredite. Die Eigenkapitalquote beträgt 36 Prozent (Vorjahr: 29 Prozent).

Das Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 243.411 Euro (Vorjahr: 303.655 Euro) stehen zum Bilanzstichtag liquide Mittel, kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 268.415 Euro (Vorjahr: 285.511 Euro) gegenüber.

3.2. Finanzlage und Investitionen

Durch die vierteljährlichen Regelzuschüsse der Universitätsstadt Tübingen wird die permanente Liquidität der Gesellschaft sichergestellt.

Im Jahr 2017 wurden 565.800 Euro Zuschüsse von der Stadt an die GmbH ausbezahlt.

Auch eine Entnahme aus der städtischen Instandhaltungsrücklage in Höhe von 190.602 Euro wurde von der GmbH bei der Stadt beantragt und in voller Höhe ausbezahlt.

Durch die nunmehr vereinbarte Organschaft zwischen der GmbH und der Universitätsstadt Tübingen und der daraus resultierenden Quotenregelung zur Festlegung des Vorsteuerabzuges konnte in 2017 für die Rechnungen an die Paul Horn- Arena 12.006 Euro und für die Sporthalle WHO 12.107 Euro weniger Vorsteuer gegenüber der Finanzbehörde geltend gemacht werden. Dies bedeutet für die GmbH eine Reduzierung des vorhandenen Budgets aus 2017 in Höhe von 24.113 Euro.

Für 2017 wurde für die Betriebskostenabrechnung der Sporthalle WHO eine Rückstellung in Höhe von 35.000 Euro gebildet, da bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses der Geschäftsführung noch keine Betriebskostenabrechnung vorlag.

3.3. Ertragslage

In 2017 konnte ein Umsatzerlös in Höhe von 1.037.562 Euro (Vorjahr: 927.560 Euro) erzielt werden. Der Zuschussbetrag in Höhe von 565.800 Euro (Vorjahr: 565.750 Euro) sowie der Zuschuss aus der Instandhaltungsrücklage 190.602 Euro (Vorjahr: 74.552 Euro), zur Defizitabdeckung durch die Universitätsstadt Tübingen, wird seit 2016 auch in der Gewinn- und Verlustrechnung als nicht steuerbarer Innenumsatz ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr resultieren die höheren Umsatzerlöse hauptsächlich aus der höheren Entnahme aus der Rücklage (+ 116.050 Euro) sowie aus höheren Einnahmen aus der kommerziellen Hallenvermietung PHA (+ 5.000 Euro). Die Einnahmen aus dem Schul- und Vereinssport gingen in beiden Hallen leicht zurück (-7.000 Euro). Weiter konnten aus dem Kletterbetrieb an der Paul Horn-Arena wieder keine Einnahmen generiert werden, da die Betriebskosten und Instandhaltungsmaßnahmen den Erlös aus dem Kletterbetrieb wieder in Gänze aufgebraucht haben.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1. Chancen- und Risikobericht

Die GmbH sieht für beide Hallen im Bereich der periodischen Belegungen kein Auslastungsrisiko, da die Nachfrage nach Hallenzeiten in Tübingen immer noch groß ist.

Das Risiko für eine sinkende Auslastung liegt weiterhin vor allem im sportlichen und wirtschaftlichen Erfolg der Hauptveranstalter in der Paul Horn-Arena, den die GmbH nicht beeinflussen kann. Der wirtschaftliche Erfolg der Vereine hängt auch von der Gesamtsituation und dem Engagement der deutschen Wirtschaft ab, da sich die Vereine maßgeblich über Sponsorengelder finanzieren.

Der TV Rottenburg hält sich gegen Ende der Saison 2017/18 in der 1. Bundesliga.

Die Walter Tigers Tübingen kämpfen in der Saison 2017/18 um den Klassenerhalt. Falls der Verein absteigen sollte, verändert dies vorerst allerdings nichts an den Rahmenbedingungen, die Mannschaft würde weiterhin in der Paul Horn-Arena spielen.

Der TuS Metzingen ist in der Saison 2017/18 aus dem EHF Pokal (international) vorzeitig ausgeschieden, rechnet aber damit, in der kommenden Saison wieder international zu spielen und diese Spiele in der Paul Horn-Arena auszutragen.

4.2. Prognosebericht

Für das Wirtschaftsjahr 2018 erwartet die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH eine gleichbleibende Auslastung der Hallen sowie ein ausgeglichenes Geschäftsergebnis. Durch eine Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage in Höhe von 272.500 Euro und der Auszahlung des Regelzuschusses in Höhe von 645.000 Euro wird das Ergebnis als realisierbar eingeschätzt.

Tübingen, 07.05.2018

Claudia Patzwahl

Maria Teufel